

FOS Schüler absolvieren erfolgreich Praktikumsprojekt in Prag

Sechs Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Beruflichen Oberschule Regensburg konnten drei Wochen lang praktische Erfahrungen in der Altenarbeit in zwei tschechischen Altenheimen (Kobilysí und Dablice) sammeln.



Nicht nur Arbeit – auch die Kultur kam nicht zu kurz, wie hier bei der Besichtigung der Prager Burg

kann im Bereich der Altenpflege nicht nur als einfache Aktivierung genutzt, sondern auch gezielt zur motorischen und kognitiven Förderung verwendet werden und trägt nebenbei auch zum emotionalen Wohlbefinden der Bewohner bei.

Durch die direkte Nachbarschaft beider Länder wird besonders in Tschechien auch oft noch deutsch gesprochen bzw. befinden sich alte Menschen mit tschechischen Kenntnissen in deutschen Heimen. Hier kann die Musiktherapie Gemeinsamkeiten nutzbar machen, besonders in den Bereichen, in denen bekannte Melodien verwendet werden, die in beiden Ländern in der Jugend gesungen wurden.

Die Schüler beschäftigten sich folglich bereits in der Vorbereitungsphase mit den theoretischen Hintergründen der Musiktherapie und deren Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Altenbetreuung. Die so erworbenen Kenntnisse konnten nun direkt in der Praxis erprobt werden. Dies gelang durch die Auswahl entsprechender Lieder, die in beiden Ländern bekannt sind, wie beispielsweise „Bruder Jakob“ oder „Stille Nacht“.

Die Schülerinnen planten zunächst mit Unterstützung, später völlig selbstständig, die Auswahl der Teilnehmer für ihre Angebote und die entsprechende Durchführung, angefangen bei der Aktivierung, über die Gedächtnis- und Erinnerungsarbeit, bis hin zur motorischen Schulung, z.B. in Form von Klatschen, Rasseln usw. sowie der musikalischen Begleitung, i. d. R. mit Hilfe von Orff-Instrumenten, da diese auch für motorisch und musikalisch nicht besonders begabte Menschen möglich ist. Diese Angebote wurden im Laufe des Aufenthaltes täglich mehrmals durchgeführt, so dass sie stets verbessert und erweitert werden konnten und Erfahrungen mit möglichst vielen Bewohnern gesammelt wurden.

Zum Abschluss des Projektes fand dann eine öffentliche Aufführung einiger der eingeübten Lieder in den beteiligten Altenheimen statt, die großes Interesse fand und großen Beifall erntete.

Gekrönt wurde der Auslandsaufenthalt mit einem Empfang im historischen Rathaus der Stadt Prag, bei dem den Teilnehmern durch die – frisch ins Amt gewählte - zuständige Ratsherrin feierlich Zertifikate über die erfolgreich Teilnahme am Projekt überreicht wurden. Mit diesem Zertifikat – und dem damit erworbenen „Euro-Mobilitätspass“ – haben die Schüler somit eine wichtige Zusatzqualifikation für ihren weiteren Werdegang erwerben können – zusätzlich zu den unbezahlbaren praktischen Erfahrungen, sowohl fachlicher Art, als auch im sozialen und persönlichen Bereich.

Ein besonderer Erfolg stellt auch die Zusammenarbeit der jungen Menschen mit den Studierenden der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Prag dar. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Nachbarländer haben nicht nur hervorragend zusammengearbeitet, sondern auch persönliche Freundschaften entwickelt. Somit leistet das Projekt auch einen wichtigen Beitrag zur Freundschaft und Zusammenarbeit beider Länder.

Gerade darum können auch alle Beteiligten es kaum erwarten, bis der zweite Teil des Projektes – diesmal in Regensburg – im April startet, wenn die tschechischen Studentinnen gemeinsam mit den deutschen Schülern in Regensburger Altenheimen ihre Arbeit fortsetzen und vertiefen können. Dann geht es besonders um die Evaluation der entwickelten Maßnahmen. Zum Abschluss wird dann eine zweisprachige Handreichung zur Durchführung musiktherapeutischer Angebote, inklusive eines kleinen Gesangsheftchens, erstellt, die den Alten- und Pflegeheimen beider Länder zur Verfügung gestellt wird.

Im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts mit der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Prag, das über das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer-Jugendaustausch Tandem aus Mitteln des EU-Programms Leonardo unterstützt wurde, beschäftigten sich die jungen Menschen mit musiktherapeutischen Angeboten in der Altenpflege, speziell für hochdemente Menschen und konnten hier wichtige Praxiserfahrungen sammeln.

Sowohl in Deutschland, als auch in Tschechien wird die Altenpflege in die Bereiche Pflege und Betreuung unterteilt. Während in Deutschland der pflegerische Bereich oft im Vordergrund steht und auf entsprechend hohem Standard qualitativ umgesetzt wird, steht in Tschechien häufig der Anteil der Betreuung im Vordergrund, was in Deutschland erst in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus rückt. Folglich konnten

die SchülerInnen hier einen guten Einblick in die Möglichkeiten der Umsetzung verschiedener Betreuungskonzepte erhalten. Eine sehr aktuelle Methode stellt die Musiktherapie dar. Diese



Zertifikatsverleihung im Prager Rathaus durch die Ratsherrin und die Schulleiter der beteiligten Schulen, Hr. OStD Kirchner und PhDr. Mgr. Drtina